

Sehr geehrter Vorsitzender, verehrte Gouverneurinnen und Gouverneure, sehr geehrte Präsidentin der EBWE, geschätztes Management und sehr geehrte Bedienstete der EBWE,

1. lassen Sie mich die Republik Lettland und die EBWE zunächst herzlich zur Ausrichtung dieser 35. Jahrestagung des Gouverneursrates beglückwünschen.
2. Indien möchte das anpackende Vorgehen der EBWE in einem höchst ungewissen und sich ständig wandelnden globalen Umfeld ausdrücklich würdigen. Ihr proaktives Handeln zeigt, dass sich die Bank weiterhin zu ihrem Transformationsmandat bekennt und sich unvermindert dafür einsetzt, multiplen und sich überschneidenden globalen Herausforderungen wirksam zu begegnen.
3. Indien würdigt die bedeutende Rolle der Bank bei der Unterstützung für die Ukraine in dem lang anhaltenden Konflikt, insbesondere bei der Aufrechterhaltung grundlegender Dienstleistungen, bei der Stärkung der Energiesicherheit und bei der Absicherung eines resilienten Privatsektors. Die Dimension und der Wirkungskreis der Finanzhilfen der EBWE machen die institutionelle Stärke und operative Flexibilität der Bank deutlich. Gleichzeitig ist es wichtig, gerade im Kontext steigender Kreditrisiken und einem zunehmenden Rückgriff auf externe Garantien auf dem Pfad der finanziellen Umsicht zu bleiben, um die langfristige finanzielle Tragfähigkeit der Bank zu sichern.
4. Außerdem begrüßt Indien das antizyklische Vorgehen der Bank bei der Unterstützung von Volkswirtschaften, die von den Spillover-Effekten anhaltender Konflikte betroffen sind. Indem sie Finanzsysteme stärkt, kleine und mittlere Unternehmen unterstützt und Kontinuität bei Infrastrukturvorhaben sicherstellt, hat die EBWE passende Schwerpunkte gesetzt. Angesichts wachsender geopolitischer Ungewissheiten empfiehlt Indien allerdings, zugunsten einer verbesserten Bereitschaft und Reaktionsfähigkeit die Risikobewertungsrahmen und die Frühwarnmechanismen der Bank zu stärken.

5. Die Aufnahme der wirtschaftspolitischen Steuerung als strategische Priorität im Rahmenwerk der EBWE wird von Indien ausdrücklich unterstützt. Stärkere Institutionen, mehr Transparenz und bessere Regulierungssysteme sind von wesentlicher Bedeutung, wenn es darum geht, nachhaltiges Wachstum zu fördern und private Investitionen anzuziehen. Eine stärkere Betonung auf Kapazitätsaufbau, technische Unterstützung und Wissensaustausch zwischen den Einsatzländern könnte hier zusätzlich dazu beitragen, bedeutsame und dauerhafte Reformen zu erreichen.
6. Mit Blick nach vorne möchten wir drei Prioritäten hervorheben: Erstens gilt es, durch innovative Finanzinstrumente die Mobilisierung von Privatkapital zu erhöhen, um so den Rückgriff auf öffentliche Mittel zu mindern. Zweitens muss die Zusammenarbeit zwischen multilateralen Entwicklungsinstitutionen verstärkt werden, um eine effiziente Ressourcenverteilung sicherzustellen und unnötige Doppelungen zu vermeiden. Und drittens sollte der Fokus der Bank auf eine inklusive und nachhaltige Entwicklung unbedingt beibehalten werden, insbesondere in weniger entwickelten und vulnerablen Ländern.
7. Die Entwicklungsziele sind dabei mit den Grundsätzen des soliden Bankgeschäfts – darunter umsichtiges Risikomanagement und Kapitaladäquanz – in Einklang zu bringen, damit die Finanzstärke und Glaubwürdigkeit der Bank auch in Zukunft bestehen bleiben.
8. Indien steht weiter hinter dem Mandat der Bank und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit, um die Resilienz und wirtschaftspolitische Steuerung der Einsatzländer zu stärken und ihr nachhaltiges und inklusives Wachstum zu fördern.

Vielen Dank.